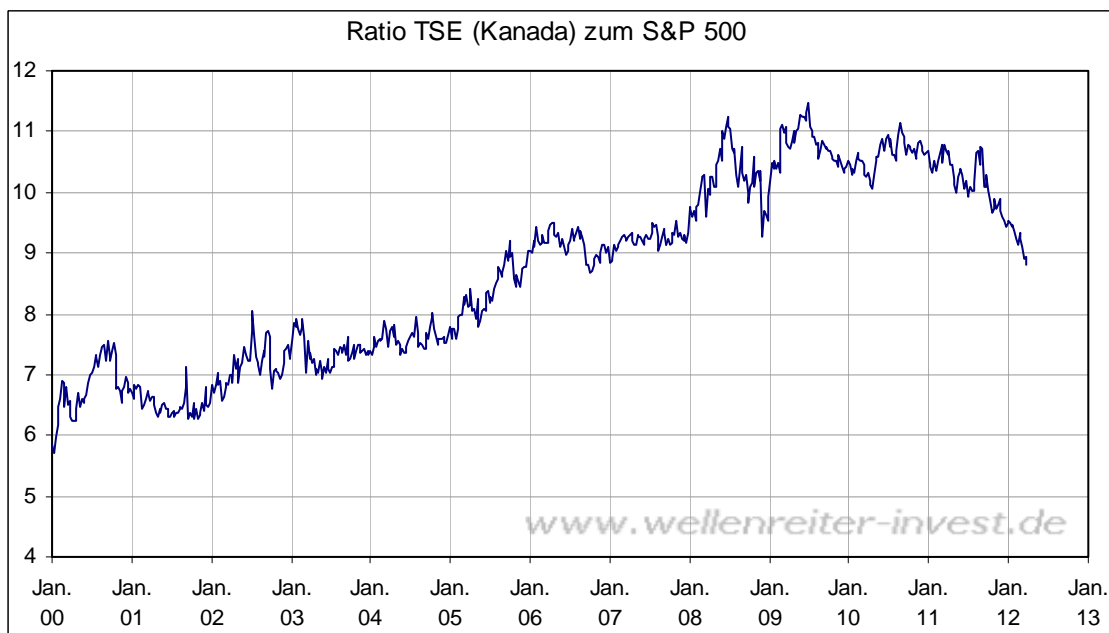
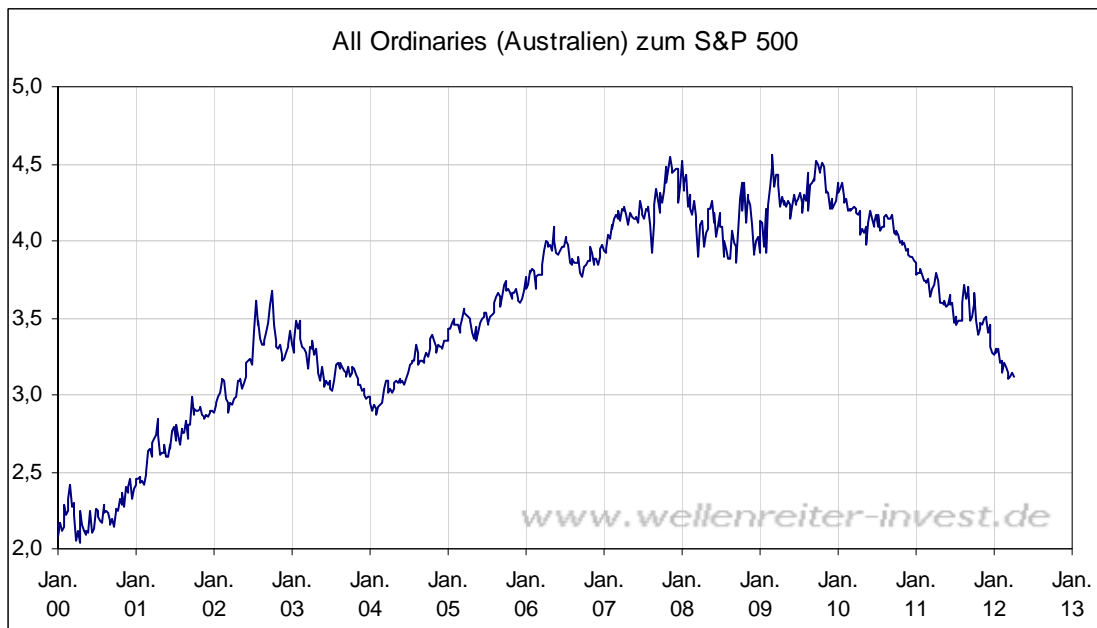


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Dienstag, den 3. April 2012**

Seit dem Jahr 2009 zeigt der australische Leitindex „All Ordinaries“ gegenüber dem S&P 500 relative Schwäche. Gleiches gilt für den kanadischen TSX-Index. Die Ratios beider Leitindizes zum S&P 500 sind nachfolgend dargestellt.



Sowohl Australien als auch Kanada sind große Rohstoff-Exportnationen. Läuft der Rohstoffsektor, so profitieren Australien und Kanada überproportional. Sinkt hingegen die Nachfrage, so zeigen sich beide Märkte weniger dynamisch.

Was war im Jahr 2009? Warum zeigen beide Länder seither relative Schwäche? Der Pfeil auf dem folgenden Chart entschlüsselt dieses „Rätsel“.



Bereits im Sommer 2009 toppte der chinesische Aktienmarkt. Damit zeigt der Shanghai Composite Index eine signifikante negative Divergenz zu vielen anderen Märkten. Die Ende 2008 / Anfang 2009 begonnene Erholung kam zu einem frühen Stillstand.



China ist für rund die Hälfte des weltweiten Wachstums im Rohstoffsektor verantwortlich. Vor diesem Hintergrund wird der obige Chart verständlich. Dieser zeigt einen Parallelverlauf des australischen Leitindex All Ordinaries mit dem chinesischen Shanghai Composite Index.

Fazit: Solange sich der chinesische Aktienmarkt nicht erholt, dürften auch die Märkte in Australien und Kanada relative Schwäche zu anderen wichtigen Märkten zeigen. Der australische Leitindex All Ordinaries legte in diesem Jahr um 7,4 Prozent zu. Der kanadische TSX stieg lediglich um 3,7 Prozent.

-----

Der Kupferpreis handelt weiterhin in einer engen Handelsspanne. Der gestrige Tag brachte in New York einen Anstieg auf 3,91 US-Dollar.

### Kupfer Tageschart



Gelänge der Sprung aus der engen Handelsspanne in eine Aufwärtsbewegung, so könnte man für den Rohstoffsektor insgesamt – und damit auch für die Indizes Kanadas und Australiens – wieder zuversichtlicher sein.

Der größte Kupferproduzent der Welt – die Firma Freeport-Mcmoran – befindet sich nur wenige Zähler oberhalb des Schlusskurses von 2011 (folgender Chart).

### Freeport-Mcmoran Tageschart



Damit der Kupferpreis eine Chance auf einen nachhaltigen Anstieg besitzt, müsste der Aktienkurs von Freeport-Mcmoran jetzt zu steigen beginnen. Man beachte, dass der Wert sehr früh im Jahr (am 26. Januar) ein Topp ausbildete. Bisher ist der kleine Anstieg der vergangenen Tage nicht mehr als eine Korrektur im Abwärtstrend.

-----

Angesichts des bevorstehenden Osterwochenendes erscheint die letzte Frühausgabe dieser Woche am Donnerstag; an Karfreitag erscheint keine Ausgabe.

-----

Zu den Märkten.

763 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 602 Mio., das Abwärtsvolumen 151 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 80% vom Gesamtvolumen. 158 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.264 Punkten um 52 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.419 Punkten um 11 Zähler höher (0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3119,70 Punkten um 28 Punkte (0,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,0%.

Der Transport-Index endete bei 5305,50 Punkten (1,0%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service, Versorger; Größte Verlierer: Hausbau, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 138,00 Punkten (137,75).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,96 Punkten (79,14).

Crude Öl notiert bei 105,23 (103,02) und US-Erdgas bei 2,15 Dollar (2,13).

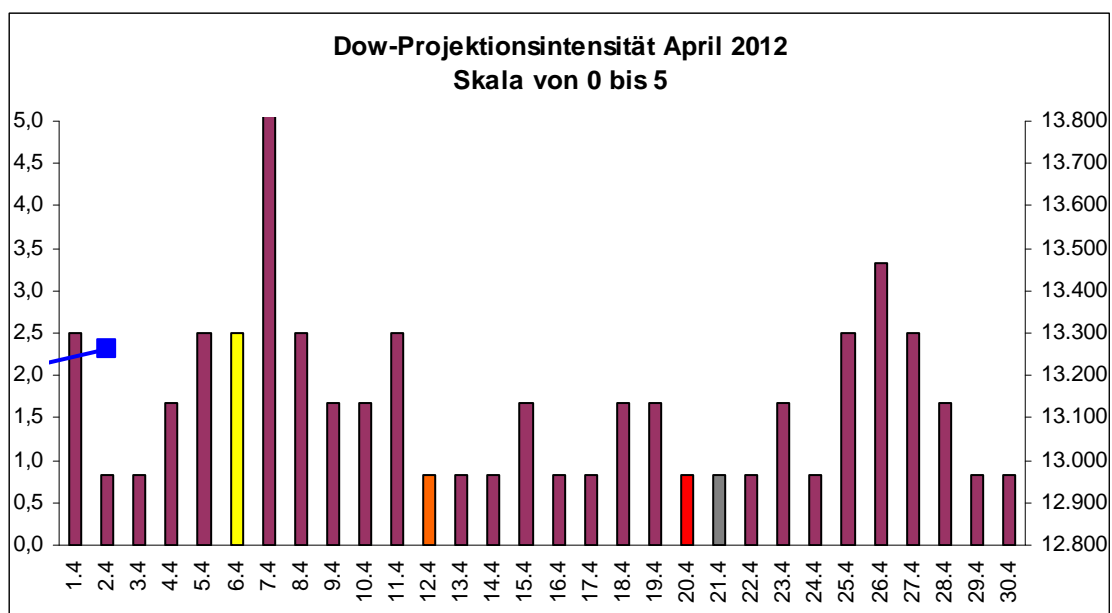
Der Goldpreis notiert bei 1677,50 Dollar/Unze (1669,30). Gold in Euro liegt bei 1.258. Silber befindet sich bei 33,08 Dollar (32,47).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 481,38 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 178,92 Punkten. Newmont Mining gewann 84 Cent und endete bei 52,11 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,9% auf 15,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,70 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,68. Der ISEE schloss mit 91.

-----

Zeitprojektionstage: 7.4., 26.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen sank am ersten Handelstag im April wieder in sich zusammen. Es fiel auf 763 Mio. gehandelte Aktien an der NYSE. Die Put-Call-Ratio fiel mit einem Wert von 0,84 in einen vergleichsweise optimistischen Zustand zurück. Nur zweimal in den vergangenen fünf Wochen war der Wert niedriger. AD-Linie und Smart Money Index erreichten gestern neue Hochs.

Der erste Handelstag verlief bereits im Januar, Februar und auch im März positiv. Zu Monatsbeginn fließt frisches Geld in einem positiven Umfeld in die Märkte, das von den Fonds und Hedge-Fonds aufgrund von Mittelzuflüssen investiert werden muss. Eine Kaufpanik lag gestern allerdings nicht vor. Dafür waren die prozentualen Gewinne (Dow 0,5%, S&P 500 0,8%) nicht groß genug. Zum Vergleich: Die Kaufpanik vom 13. März (Aufwärtsvolumen 91,1%) brachte im S&P 500 einen Anstieg um 1,8%.

Auffällig war der Anstieg des VIX um 0,9%. Normalerweise fällt der VIX, wenn die Märkte steigen und umgekehrt. Jemand, der mit Put-Optionen auf fallende Kurse setzen will, musste gestern eine leicht erhöhte Prämie zahlen. Nicht immer ist der VIX ein guter Indikator für die Aktienmärkte, dies gilt es einschränkend zu sagen. Aber dieses Verhalten des VIX ist eher ungewöhnlich.

Die „Frontrunner“ der laufenden Aufwärtsbewegung waren ohne Zweifel die US-Hausbau-Aktien. Der US-Hausbau-Index stieg von Oktober bis März deutlich an. Der Index zeigte sich insbesondere im Herbst in deutlich besserer Form als der S&P 500.

### US-Hausbau-Index Tageschart (DJUSHB)

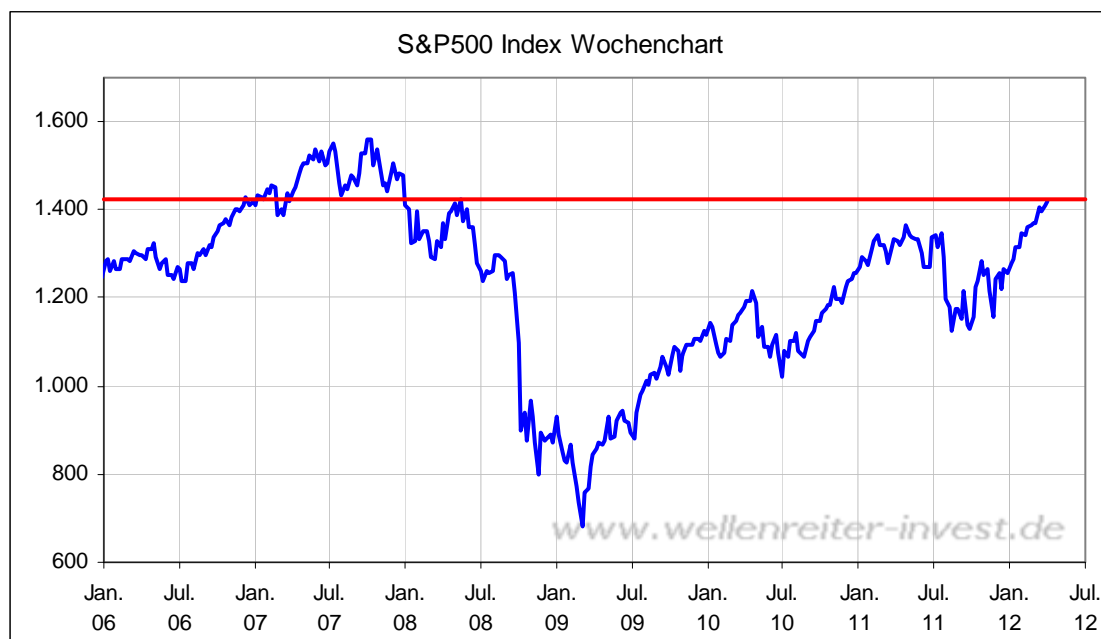


Doch es ist auch festzustellen, dass der US-Hausbauindex derzeit sein Niveau von Mitte Februar testet (blaue Linie obiger Chart). Der Test kann erfolgreich verlaufen. Doch sollte der Index unter die blaue Linie fallen, so droht ein Ende des Aufwärtstrends, zumal sich eine potentielle Doppelhoch-Formation gebildet hat.

Der US-Nebenwerteindex Russell 2000 kämpft weiterhin mit seinem Februar-Hoch, der US-Transportation Index befindet sich per gestern auf dem Niveau vom 19. Januar. Mit anderen Worten: Es existieren deutliche negative Divergenzen.

Die asiatischen Indizes zeigen sich heute überwiegend positiv. Der Nikkei Index bildet eine Ausnahme. Mit 10.050 Punkten steht ein Rücktest der 10.000-Punkte-Marke an. Für den Shanghai Composite liegen mir keine Informationen vor. Dort wird heute offensichtlich nicht gehandelt.

Der Blick auf den Wochenchart des S&P 500 zeigt den wichtigen Widerstand im Bereich von 1.425 Punkten (rote Linie folgender Chart).



Diese Marke wurde gestern praktisch erreicht.

Der Aufwärtstrend bleibt intakt. An dieser Stelle dürfte es insofern zum Schwur kommen, als die Bären jetzt eine Bringschuld haben. Die Voraussetzungen für die Ausbildung eines zumindest temporären Hochs sind vorhanden: Es liegt ein veritabler Widerstand vor. Das Aufwärtsvolumen ist bescheiden, es steigen nur wenige Aktien. Zudem existiert eine Vielzahl negativer Divergenzen, von denen wir weiter oben einige beschrieben haben. Eine

Kaufpanik wäre das I-Tüpfelchen gewesen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir bleiben dabei, dass der 7. April die Voraussetzung für einen wichtigen Hochpunkt an den Märkten mitbringt.

-----

### **Absacker**

FAZ: Die Spekulation von Privatanlegern mit Devisen nimmt deutlich zu.

<http://tinyurl.com/cybn7vj>

-----

### **Termine**

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5g7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.